

# SUDAN

## IM REICH DER SCHWARZEN PHARAONEN

Nubien, das sich von Assuan bis Khartum erstreckte, war in antiker Zeit von den Ägyptern beherrscht, die das Land Kusch nannen. Im 8. Jhd. v. Chr. erkämpften die Nubier ihre Unabhängigkeit und unterwarfen ihrerseits die Ägypter. Resultat dieses Wechselspiels sind eine Fülle von Sehenswürdigkeiten, die zum Teil ebenso schön, aber nicht so überlaufen wie in Ägypten sind: Pyramiden, Nekropolen, Tempelanlagen und Paläste. Darüber hinaus erleben Sie auf dieser Reise die Schönheit der nubischen Wüste, die Palmengärten am Nil und die traditionelle Gastfreundschaft der Bewohner. Für dieses einmalige Reiseerlebnis müssen Sie auf Komfort und Bequemlichkeit verzichten, denn der Sudan ist touristisch vollkommen unerschlossen.

### 1. Tag: Wien - Khartum

Linienflug von Wien nach Frankfurt. Weiterflug mit Lufthansa über Kairo (kurzer technischer Zwischenstopp) nach Khartum (Flugdauer ca. 7 Stunden). Ankunft am Abend, Transfer in unser Hotel. Zwei Hotelübernachtungen.

### 2. Tag: Khartum

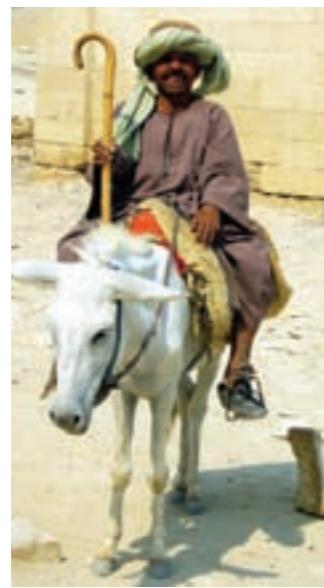
Wir besuchen das Nationalmuseum der sudanesischen Hauptstadt mit herrlichen Exponaten, u.a. den Resten Nubischer Tempel, die vor der Überflutung durch den Assuan Staudamm gerettet wurden, und frühchristlichen Wandfresken der Kathedrale von Faras. Am farbenfrohen großen Markt erleben wir den afrikanischen Alltag und unternehmen anschließend eine Bootsfahrt zum Zusammenfluss von Blauem und Weißem Nil.

### 3. Tag: Der Löwentempel von Naga

Im Laufe des Vormittags erreichen wir Omdurman, die alte Hauptstadt des Sudan. Wir sehen u.a. das Grab des legendären Führers des „Mahdiaufstandes“ gegen die Engländer Ende des 19. Jahrhunderts. Weiterfahrt in Richtung Norden zu den Tempeln von Naga. Zunächst besichtigen wir den sogenannten Kiosk aus römischer Zeit, der unmittelbar vor dem berühmten Löwentempel errichtet worden war. Am Brunnen führen Nomaden ihre Tiere zur Tränke. Bemerkenswert ist auch der Amuntempel, zu dem eine Allee von Sphingen führt. Zeltübernachtung.

### 4. Tag: Königsstadt Meroe

Weiterfahrt durch die Steppenlandschaft nach Musawarat, wo wir die größten antiken Ruinenkomplexe des Landes besuchen. Wir bewundern den Tempel des (Löwen)gottes Apedamak und nehmen die Graffiti an den alten Mauern unter die Lupe, die von frommen Pilgern hinterlassen worden sind. Am Nachmittag Ankunft in Meroe. Die mächtigen Pyramiden der alten Königsstadt Meroe bezeugen den aufwendigen Totenkult der



Herrscher. Mehr als zwanzig dieser pechschwarzen Bauwerke mit ihren Grabkapellen erheben sich in der kargen Wüstensteppe. Nach einem ausführlichen Rundgang durch die Nekropole besichtigen wir die Reste der Tempel und Paläste der Königsstadt. Imposant waren die königlichen Bäder – ein unerhörter Luxus in der Wüste - und der große Sonnentempel. Wahrscheinlich verdankte die Stadt ihren Reichtum dem Abbau von Eisenzerz. Nächtigen werden wir in Zelten in unmittelbarer Nähe der Pyramiden. Ein unvergesslicher Sonnenuntergang erwartet uns!

### 5. Tag: Durch die Wüste Bayuda

Am Vormittag überqueren wir bei Atbara den Nil und fahren durch die vulkanisch geprägte Wüste Bayuda. Überall sehen wir schwarze Basaltkegel und vielleicht begegnen uns unterwegs die Karawanen der Nomaden. Unser Tagesziel ist die Oase Al Ghazali, wo wird die Ruinen einer christlichen Kirche besuchen. Unser Zeltcamp wird unter dem Sternenzelt aufgeschlagen. Genießen Sie die ungewohnte Stille.

### 6. Tag: Kloster Ghazali & Nekropole El Kurru

Die Fahrt führt uns über die Ausgrabungen von Nuri und die Kleinstadt Kerima zum „heiligen Berg“ Jebel Barkal. Unterwegs besuchen wir das Kloster Ghazali und die unterirdischen Königsgräber von El Kurru, die mit

kunstvollen Malereien geschmückt sind. Ankunft beim Jebel Barkal. Zeltübernachtung.

### 7. Tag: Der Jebel Barkal

Der Jebel Barkal war für mehr als 1.000 Jahre der religiöse Mittelpunkt des Landes. Mächtig erhebt sich der rote Sandsteinberg in der einsamen Wüstenlandschaft. Zeitig in der Früh unternehmen wir eine leichte Wanderung (fakultativ) auf den heiligen Berg und genießen die schöne Aussicht. Anschließend besichtigen wir die Ruinen der ehemaligen kuschitischen Reichshauptstadt Napata, wo Archäologen Tempel und Paläste freigelegt haben, u.a. die Reste eines großen Amuntempels. Durch die nubische Wüste führt uns die Reise zum 3. Katarakt. Zeltübernachtung in Kerma.

### 8. Tag: Von Kerma nach Soleb

In Kerma stehen wir staunend vor der sogenannten Defuffa, einer der ältesten Tempelanlagen der Menschheit, nur wenig jünger als die Pyramiden in Cairo. Weiterfahrt nach El Messaida, wo wir eine frühchristliche Kirche besuchen. Bei Delgo setzen wir mit einem Ponto über den Nil und fahren bis zum 3. Katarakt. Unterwegs sehen wir die prähistorischen Felszeichnungen in Sebu. Tagesziel

Sein „Säulenwald“ erinnert an den Luxortempel. Weiterfahrt zum Tempel der Königin Teje. Mit dem Boot erreichen wir die größte Insel des Landes, Sai, wo wir die Reste von altnubischen, pharaonischen, aber auch christlichen Kulturen bewundern können. Entlang der „Straße der Vierzig“ (ein Kamel benötigte auf dieser Strecke vierzig Tage von Khartum nach Cairo) fahren wir zurück nach Soleb.

### 10. Tag: Sesebi – eine ägyptische Kolonialstadt

Alt Dongola war einst die Hauptstadt des christlichen Königreichs Makuria, später das Zentrum des islamischen Nubien. Die ehemalige Kirche wurde zu einer Moschee umgebaut. Überall stoßen wir auf die Reste von Palastanlagen, Gräbern und Häusern aus diesen glanzvollen Tagen. Am Nachmittag erreichen wir das spektakuläre Wüstental Wadi Milk, Treffpunkt der Nomaden aus dem Stamm der Bis-



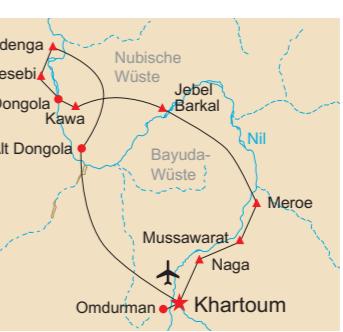
harin, die ihr Vieh an den Wasserstellen tränken. Wir verbringen die letzte Nacht in der Wüste, in unserem Zelt unter 1.000 Sternen.

### 11. Tag: Nach Old Dongola

Zunächst fahren wir zum Markt nach Kerma und dann weiter nach el Kawa, wo wir den teilweise vom Sand zudeckten Tempel von Kaw sehen. Am späten Nachmittag Ankunft in Old Dongola. Zeltübernachtung.

### 12. Tag: Old Dongola & Wadi Milk

Alt Dongola war einst die Hauptstadt des christlichen Königreichs Makuria, später das Zentrum des islamischen Nubien. Die ehemalige Kirche wurde zu einer Moschee umgebaut. Überall stoßen wir auf die Reste von Palastanlagen, Gräbern und Häusern aus diesen glanzvollen Tagen. Am Nachmittag erreichen wir das spektakuläre Wüstental Wadi Milk, Treffpunkt der Nomaden aus dem Stamm der Bis-



## INFORMATIONEN PREISE & LEISTUNGEN

**TERMINE** VBSTU/133GSR  
02.04. – 15.04.2007  
22.10. – 04.11.2007

### PAUSCHALPREISE

pro Pers. im DZ € 2.650,-  
EZ-Zuschlag € 180,-

### INKLUDIERTE LEISTUNGEN

- Linienflüge Wien – Khartum – Wien (Lufthansa via Frankfurt)
- Flughafen- und Sicherheitsgebühren (dtz. ca. € 180,-)
- Alle Transfers
- 2 Übernachtungen in einem einfachen Hotel in Khartum
- 10 Übernachtungen im 2-Personen-Zelt
- Vollpension während der Rundreise
- Halbpension in Khartum
- Besichtigungsprogramm lt. Reiseverlauf in geländegängigen Fahrzeugen
- Alle Eintrittsgelder
- Tageszimmer am Abreisetag bis zum Abendessen
- Campingausrüstung (Zelt, Matratze, Koch- und Reisegeschirr)
- Informationsmaterial
- Reiseliteratur
- Verkehrsbüro Reiseleitung

### NICHT INKL. LEISTUNGEN

- Visum, Ausreisesteuer, Trinkgelder

### TEILNEHMERZAHL

10 bis max. 20 Personen

### BUNDESÄNDERABFLÜGE

Bei Anfrage ohne Aufpreis möglich zzgl. Taxen des Abflughafens

### HINWEISE:

Unsere Studienreise in den Sudan hat Expeditionscharakter - es gibt keine touristische Infrastruktur. Mit Ausnahme der Hauptstadt gibt es im Sudan keine Hotels im europäischen Sinne. Während der Rundreise erfolgt die ÜBERNACHTUNG in Zeltcamps, die Basiskomfort bieten. Der TRANSPORT im Land erfolgt in Geländefahrzeugen, in denen vier bis sechs Fahrgäste Platz finden. SICHERHEIT hat für uns oberste Priorität. Die Route, die wir gewählt haben, führt in den Norden und ist sicher. Bitte berücksichtigen Sie jedoch, dass technische Pannen, streikende Fährer, schlechte Witterung und andere widrige Umstände eine Routenänderung zur Folge haben können. GESUNDHEITSFRAGEN besprechen Sie am besten mit Ihrem Arzt. Eine Gelbfieberimpfung ist zwingend vorgeschrieben, Impfungen gegen Cholera, Hepatitis und Malaria empfohlen.